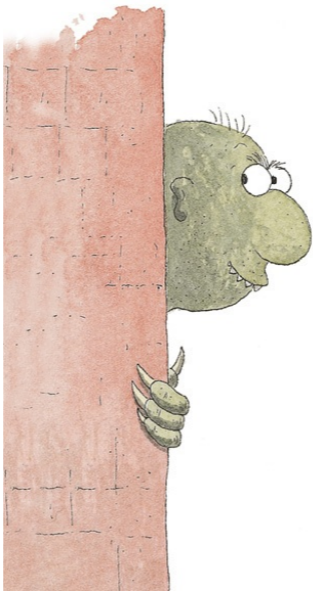


»Ach du dickes Ei«, murmelt Lulu. »Ein Murk. Der arme Oskar!«

Kokosnuss schaut auf das Meer hinaus. Mehrere Male schon hat ein Murk versucht, einen Fressdrachen zu fangen. Es gibt nur noch sehr wenige Fressdrachen. Einst lebten sie überall auf der Welt, doch weil sie wild sind und gefährlich und weil ihre spitzen Rückenzähne sehr wertvoll sind, wurden sie von den Murks beinahe ausgerottet. Murks sind zwar viel kleiner als ausgewachsene Drachen, aber sie sind sehr gefährlich, denn in ihren Krallen steckt ein Gift, das sogar den größten Drachen betäuben kann.



Kokosnuss blickt Lulu entschlossen an:

»Ich muss sofort hinteher.«

»Du willst einen Murk verfolgen?« Lulu ist fassungslos.

»Ich lasse doch Oskar nicht im Stich!«,

erwidert Kokosnuss.

»Lass uns lieber einen Erwachsenen holen«, schlägt Lulu vor.

»Die sind doch alle auf der Drachenversammlung am Großen See«, entgegnet Kokosnuss. »Die zu holen, würde viel zu lange dauern. Und unsere Großeltern können nicht mehr gut fliegen.« Lulu holt tief Luft. »Hm, okay, aber allein ist das viel zu gefährlich. Ich komme mit!«

Schnell fliegen die beiden zurück zu den Drachenhöhlen. Sie packen ihre Reisekoffer und hinterlassen eine Nachricht:

Wir sind in einer wichtigen Mission für ein paar Tage verreist. Macht euch keine

Sorgen, wir sind bald wieder da!
Drachengruß,
Lulu und Kokosnuss



Kleiner Drache Zwiebelchen

Kokosnuss und Lulu fliegen schon seit vielen Stunden nach Westen, denn das ist die Richtung, in der die Sonne untergeht. Meistens können sie sich auf den Winden ausruhen. Sie müssen nur ihre Flügel ausbreiten und werden vom Wind durch die Lüfte getragen. Doch als die Nacht hereinbricht und über ihnen die Sterne glitzern, flauen die Winde schnell ab und die beiden Drachenkinder müssen wieder mit den Flügeln schlagen.

»Puh«, stöhnt Lulu, »lange kann ich aber nicht mehr.«

»Ich auch nicht«, jappst Kokosnuss. »So weit bin ich im Leben noch nicht geflogen.«